

Eine neue Perle im Herzen des Skigebiets

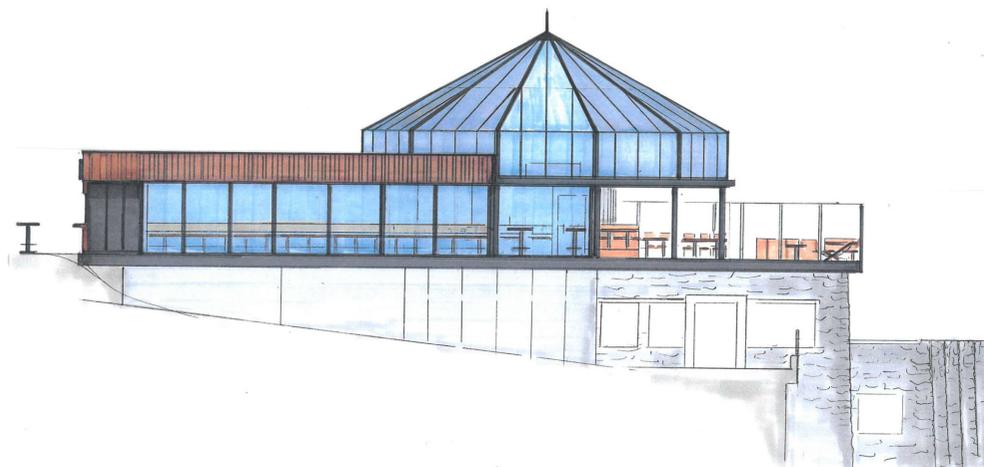
Die Parsennbahn bleibt den ganzen Sommer aufgrund von Revisionen geschlossen. Doch auf dem Weissfluhjoch tut sich einiges. Die Bergstation der Standseilbahn erhält für rund 4.5 Millionen Franken eine neue Dachterrasse.

Yves Weibel

Mitten im Herzen des Parsenngebiets thront die Bergstation der Standseilbahn auf 2663 Metern über Meer, und von der Dachterrasse des Restaurants bietet sich ein unvergleichlicher Blick über Davos und die umliegenden Berge. Von der Dachterrasse? Ja, auf dem Weissfluhjoch gibt es eine. «An einem stark frequentierten Tag kommen rund 20 000 Menschen an der Bergstation vorbei, aber gar Einheimische wussten bisher nichts von der Terrasse», erklärt Sandro May, Leiter der Gastronomiebetriebe der Davos Klosters Bergbahnen AG. «Bisher war die Terrasse nicht wirklich sichtbar und konnte nur über eine unscheinbare Treppe erreicht werden. Mit der Umsetzung des Projektes wird sich das nun ändern.»

Eine Terrasse, die des Gebiets würdig ist

Das Weissfluhjoch ist einer der Dreh- und Angelpunkte des Gebiets. Nicht nur die Standseilbahn bringt die Gäste direkt zum



So soll die neue Dachterrasse auf dem Weissfluhjoch aussehen. Spätestens an Weihnachten wird diese eröffnet werden. (Ansicht von Westen)

Bilder: zVg/DKB

Restaurant, auch der Totalplift sowie die neue Schieferbahn, welche nächstens die letzten Bewilligungen erhalten sollte, werden direkt zur Terrasse führen. «Ein grosses Ziel war es, die Terrasse besser erreichbar zu machen. So kann man in Zukunft praktisch ebenerdig direkt mit den Skis oder dem Snowboard quasi auf die Terrasse fahren», so May. Dadurch entstehe ein ganz neuer und des Skigebiets würdiger Treffpunkt für alle. «Das jetzige Angebot mit dem Selbstbedienungsrestaurant unten sowie dem bedienten Teil bleibt bestehen. Dank der neuen Terrasse kommt jetzt aber eine grosse Aufwertung, und man kann noch-

mals mehr auf die Bedürfnisse der Gäste eingehen.»

Genaueres Gastrokonzept ist noch offen

Wie das Konzept schlussendlich aussehen wird, kann jetzt jedoch noch nicht gesagt werden. «Da im Restaurant ebenfalls ein Pächterwechsel ansteht, können wir noch nicht genau sagen, wie das genaue Konzept auf der Terrasse aussehen wird», erklärt May. Das Sonnendeck solle aber zum Verweilen einladen. Ein Partytempel passe nicht an diesen Standort. «Auch wenn die neue Glaskuppel ein wenig nach Festzelt aussieht, soll es auf dem Dach mehr in Richtung Lounge gehen. Das ist aber schlussendlich dann auch Sache der neuen Pächterin oder des neuen Pächters.» Ebenfalls in Planung ist in einem zweiten Schritt die Renovation der unteren beiden Stockwerke. Allerdings liege der Fokus diesen Sommer auf der neuen Sonnenterrasse. Alles andere werde in einem zweiten und vielleicht gar dritten Schritt erfolgen.

Eine merkliche Aufwertung am zentralsten Punkt

«Das Parsenngebiet erfährt durch die Investition eine merkliche Aufwertung am zentralsten Punkt. Wir sind sehr glücklich, dass wir unseren Gästen dadurch wieder ein neues Highlight bieten können», so May. Der Bau sollte spätestens an Weihnachten abgeschlossen sein. Und spätestens ab dem Zeitpunkt der Eröffnung wird wahrscheinlich jeder und jedem auffallen, dass es auf dem Joch eine Dachterrasse gibt.



Die Dachterrasse war bisher eher versteckt und nur über eine Treppe zu erreichen. Das wird sich mit dem Umbau ändern und sie wird ebenerdig begehbar sein. (Ansicht von Norden).